



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. 17.

1685

Madritt/ vom 15. Februarij st. n. Jbro Kön. Majestät/ so etwas unväslich gewes-
sen/befinden sich wieder bey guter Gesundheit. Man sagt/das der Herr Graf von Mon-
tere/ wieder General Gouvernator von den Niederlanden werden solle/ wovon aber / die
gewißheit zu erwarten stehet.

Warschau/ vom 17. Februarij st. n. Jbro Kön. Maj. von Polen/ haben durch den
Tartarischen Abgesandten / dem Tartar Han eine Proposition thun lassen/ weilen aber
solche zu weiskläufftig ist/ anhero zu setzen/ als melde nur die vornehmste Puncta/ nemlich/
das die Tartarn bey jetzt erwünschter Zeit und gelegenheit/ sich auß der Türcken Yoch und
Sclaverey herauß reiffen/ und ihre vorige Freyheiten überkommen könnten/ und falls der
Han nicht öffentlich mit Polen in eine Bündnuß treten wolte/ doch wenigstens Neutral
verbleiben möchte/ worüber der König/ dem Han/ der sambtlichen Christlichen Alliirten
Protection anbieteten/ und versichern/ die sonstigen gereichte Geschencke zu verdoppeln/ und
ihme Han alle alte Liebe und Freundschaft zu erweisen / begehren darbey / das der Han
solches mit seinen Rätthen überlege / und sich darüber auf bevorstehendem Reichs Tag er-
kläre. Seine Majestät rathen dem Han/ diejenige/ so wideriger Meynung wären/ mit
Geschencke zu gewinnen/ und versprechen/ alle auß sothane Geschencke angewendete Un-
kosten/ mit Königl. Freygebigkeit zu erstatten/ &c.

Londen/ vom 17/27. Februarij. Jbro Königl. Maj. haben den Hertogon von Or-
mond / zu dero Hofmeister / den Grafen von Arlington zum Cämmerer / den Vicomte
Newport zum Schatzmeister / und den Herrn Saville zum Vice-Cämmerer / welche
Aempter sie bey dem verstorbenen König verwalket haben/ erwählet und bestättiget. Ge-
stern hat Seine Majestät den Grafen von Rochester/ zum Groß. Schatzmeister/ von En-
gelland/ Mylord Godolphin/ zu der Königin Cämmerer/ und Sr. Strickland zum Vice-
Cämmerer/ erkohren. Man sagt/ das die Königl. Crönung/ noch vor sitzung des Parla-
ments/ so im Maij/ wie man sagt/ fortgehen werde/ beschehen solle. Man sagt/ das Jbro
Majestät die regierende Königin schwanger ist. Der Herr von Duverkerch ist auß Hol-
land dahier angelangt / und hat diesen Abend bey dem König und der Königin Audiencz
gehabt. Gestern ist der Lord Eburnil / als Königlich. Engellischer extraordinari En-
vove/ nach Frankreich abgereyßt.

Paris/ vom 27. Februarij st. n. Der Marquis d' Auin, des Herrn von Montef-
pan Sohn/ heuratbet/ mit Königlich. Erlaubnuß/ Mademoiselle de la Roche- gifort,
so sehr reich ist. Madame la Daupine, befind sich nun wieder besser. Der Abt Belmont
ist endlich executirt, und vergangenen Freytag lebendig geradbrecht worden; Er ist schon
vor diesem zu Rochelle, wegen Dieberey / zum Galgen verdammt gewesen. Das Bild
von Seiner Königlich. Majestät / welches der Ritter Bernini zu Rom gemacht hat/ ist
den 17. dieses zu Havre de Grace angekommen.

Von Straßburg hat man / das der Intendant de la Grange, nebst dem General
Vicario, und 2. Jesuiten/ von dannen in das Unter Elsaß/ nach Weissenburg/ Pandau und
Seltz verreyßt seynd/ umb alldar in der Geist- und Weltlichen Regierung / einige Königl.
Ordonanzien einzuführen/ und andere Städte auch bewegen / umb den Römisch. Catho-
lischen Glauben anzunehmen/ mit Versprechung/ nebst freyen Accisen, auch andere Kö-
nigliche Freyheiten/ zu überkommen/ nach dem Exempel des Städtlein Zelts/ und solle je-
der Magistrat von denen selben Städten/ alle Monat eine genane Lista, von denen Perso-
nen/ die von der Protestirenden Religion/ sich zu der Römisch. Catholischen begeben/ an
den Königlich. Hof abschicken.

Amsterdam/ vom 6. Martij st. n. Man hat allhier Zeitung/ das dem Frankhöf-
schen Ambassadeur Mr. de Barillon, am Königl. Engellif. Hof/ die Audiencz verweigert
worden ist/ biß zur Zeit/ das die Engellische Schiffe/ welche die Franzosen in der See/ un-

ferm Wortwand / daß selbige mit Gütern nach Genua beladen seyen / angehalten haben /
wieder ihres Arrests entschlagen seyn werden.

Haag/vom 6. Martij st.n. Auß Schott und Engelland hat man die Confirma-
tion, daß der Herkog von York und Albany/den 20. yato st.n. zu Edenburg unterm Rath,
meu Jacobus VII. zum König in Schottland/proclamirt, und gleich gar auf anbefohlen
worden ist/daß alles biß auf nähere Ordre/in vorigem Stand verbleiben solle/daß selbiger
ganzer Tag/mithaltung der Balletten,und Freuden,Feuren/biß in die die kältere Nacht
zugebracht worden ware.

Lüttig / vom 6. Martij st.n. Vorgestern haben 2. Teuffche Officers von hiesiger
Garnison sich im Duell geschlagen/ nemlich ein Leutenant und ein Fendrich/ da dann
der letzte auf dem Plak todt geblieben ist/der erste aber/ohne acht er hart verwundet war/
sich nach Corommeuse, so Dranisch Gebiet ist/salviret hat.

Sölln/vom 8. Martij st.n. Weilen die Zeit / umb auf die Puncten / welche Ihre
Churfürstl. Durchl. zu Sölln/hiesigem Magistrat, hat insinuiren, nun verlossen/und Se
Churfürstl. Durchl. unter andern darinn/ melden lassen / daß die vorbergebende, wie auch
jetzige, hiesige Stadt, Regierung / denen alten Verträgen / Tractaten und Ordonanzien
zu wider gelebet hätte / und deshalben innerhalb 10. Tagen eine guugsame Reparation bei-
gebracht / als verursacht solches unter dem gemeinen Volk verschiedene Discourfen und
Brouilleries, derhalten die Völder/ welche hiesige Stadt/wider die Türcken in Ungart
H. Kayf. Maj. zum Succurs schicken will/ eber nicht von hinnen abmarschiren dörrften/
es sey dann zuvor ein Accommodement und Vergleich/mit Seiner Churfürstl. Durchl.
getroffen. Frankreich läffet hierumb viel Pferd auffauffen / umb deren 10000. zu über-
kommen/und hat ein gewisser Jud/zu Bonn/sich anerbotten/ 5000. Pferde auf die Fran-
zösischen Gränken zu lieffern/ und die Selber vorzuschieffen / so allerhand nachdenckens
verursachet.

Mannstrobm/vom 28. Februarij st. v.

Vergangenen Montag/ als den 23. dieses/ Morgens zwischen 9. und 10. Uhren/ haben
Ihre Hochgräffliche Gnaden/ der Ältere Herr/ Herr Johann Ludwig/ Graf von Nien-
burg/ welcher Anno 1622. den 14. Februarij/ geböhren worden/ nach außgestandener 4
sägigen Krauchheit/ und nachdem selbiger erlebt hat 63. Jahre und 9. Tag/ zu Ofenbad
in dero Residenz/ dieses Zeitliche gesegnet/ welcher Todtsfall/ von jedermännlich/seh
betrauert wird.